

# Schlechtere Noten bei den diesjährigen Prüfungsarbeiten

Autor(en): **Rust, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **6 (1999)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979236>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## fotofachangestellte: **Schlechtere Noten bei den diesjährigen Prüfungsarbeiten**

Aus Basel, Bern, Luzern, Ostschweiz und dem Tessin sind folgende Prüfungsberichte zu den diesjährigen Lehrabschlussprüfungen der Fotofachangestellten eingegangen. FOTOintern gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen und wünscht ihnen auf ihrem weiteren Berufsweg alles Gute.

die Lehrlinge zum letzten Mal nach dem alten Reglement geprüft. Wir werden bei den schriftlichen Fragen einige Änderungen vornehmen und dem heutigen Stand anpassen, zum Beispiel mit digitaler Bildverarbeitung. Bei der Ausbildung der Lehrlinge wurden teilweise grosse Wissenslücken festgestellt. Es wäre sicher gut, einmal eine Lehrmeistersitzung durchzuführen, um über das Ausbildungskonzept diskutieren zu können. Der Ausbildung junger Menschen, die unseren schönen Beruf

der Schiffsahrtsgesellschaft Vierwaldsstättersee. Als Modell für das Personenbildnis stellte sich ein Steuermann zur Verfügung. Die Reportage sollte den gegenwärtigen Stand der Renovation sowie die Trockenlegung der DS Schiller zeigen. Es wurden einige ganz gute Arbeiten abgeliefert, so dass der Durchschnitt dieses Jahr mit 4,3 wieder besser als im Vorjahr (3,9) war. Das Personenbildnis mit einem Schnitt von 4,5 (4,8) wurde trotz dem nicht ganz leichten Modell recht gut



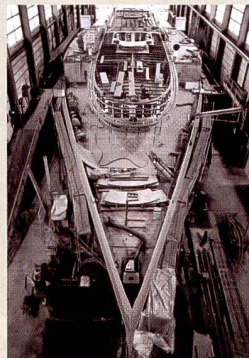
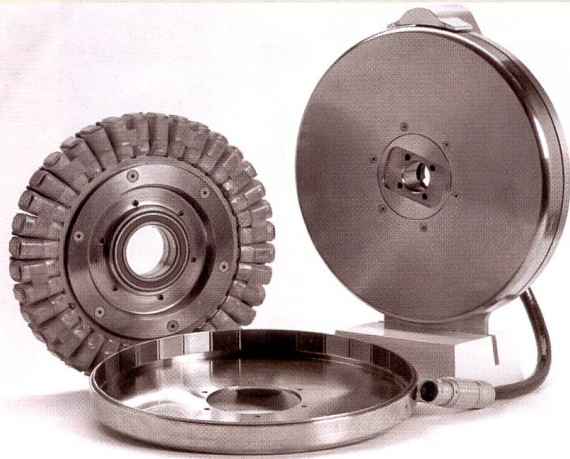
Brigitte Krikke, Solothurn



< Mauro Vietri, Langenthal



Brigitte Rast



< Thomas Schuurmann

**Basel**  
Dieses Jahr machte in Basel nur eine Lehrtochter die Lehrabschlussprüfung, während es letztes Jahr noch drei Prüflinge waren. Das zur Prüfung vorgegebene Thema lautete «beim Goldschmied». Die Prüfungskandidatin Simone Haag gestaltete ihre Aufgaben zu unserer grössten Zufriedenheit. Sie arbeitete sehr selbständig, sauber und mit viel Geschick. Das Ergebnis war demzufolge sehr erfreulich und führte zu guten Noten. Ihre einzige Schwäche war die Sachaufnahme, wo sie offensichtlich zu wenig Übung hatte. Es wäre sehr begrüssenswert, wenn sich ein paar weitere Fotohändler der Region Basel dazu entschliessen könnten, wieder mehr Lehrlinge auszubilden. *Kuno Mathis, Binningen*

**Bern**  
Vom 31. Mai bis 1. Juni wurden in Bern die Lehrabschlussprüfungen der Fotofachangestellten und Fotolaboranten durchgeführt. Geprüft wurde in drei Gruppen von zweimal 8 und einmal 6 Kandidaten. Am ersten Tag mussten alle Kandidaten zur schriftlichen Prüfung antreten. Anschliessend wurden im Atelier und Labor der SFGB die praktischen Arbeiten gemacht, sowie Verkauf und Beratung geprüft. Die schriftlichen Leistungen waren überdurchschnittlich schlecht. Bei den praktischen Arbeiten wurden den Experten auch keine überragenden Arbeiten abgeliefert. Dem gegenüber wurden in der Position Verkauf zum Teil sehr gute Noten erzielt. Bei den Prüfungen im nächsten Jahr werden

erlernen möchten, sollten wir grosse Beachtung schenken, denn gute Fachleute sind die Zukunft unseres Berufes. *Frank Hoppe, Bolligen*

**Luzern**  
Vierzehn Fotofachangestellte, wovon eine Repetentin, stellten sich der diesjährigen Lehrabschlussprüfung. Die Fotofachangestellten erreichten bei der praktischen Prüfung einen Durchschnitt von 4,4 (Vorjahr 4,4), bei der Verkaufsprüfung 4,8 (5,0) und bei den Berufskennnissen 4,5 (4,5). Die beste Absolventin erreichte in den Fächern der praktischen Prüfung einen Notendurchschnitt von 5,1. Das Thema der praktischen Prüfung in diesem Jahr drehte sich um die Renovation des Dampfschiffes «Schiller»

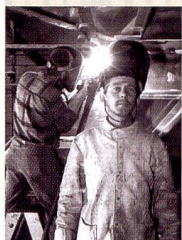
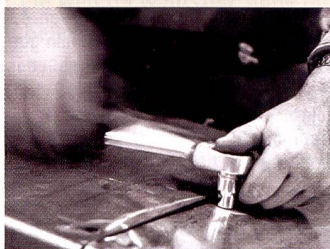
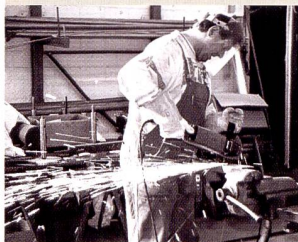
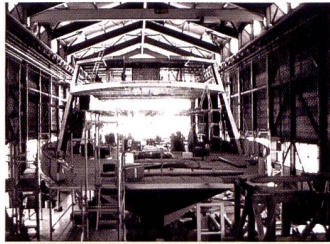
gelöst, und es hatte einige ganz gute Porträts dabei. Bei der Reproduktion mit einem Durchschnitt von 4,6 (4,0) hatten die meisten Kandidaten keine Probleme. Die Sachaufnahme forderte die Kandidaten schon weit mehr. Hier lag der Durchschnitt wie im Vorjahr bei 4,5, und beim Negativ ab Farbdia bei 4,3 (4,5). Zwei Kandidaten bestanden die Prüfung leider nicht. Am meisten Mühe hatten die Kandidaten bei der Verarbeitung der Vergrösserungen im Labor. Hier fehlt den Kandidaten ganz einfach die Routine. Hier noch einige Resultate der abschliessenden Umfrage: Die meisten empfanden die Prüfung als schwierig aber richtig und sind zum Schluss gekommen, dass es immer noch auf die persönliche Lernbereitschaft ankommt. Mit

ihrer dreijährigen Ausbildung war die Mehrheit zufrieden, drei Kandidaten empfanden sie als mangelhaft. Als schlecht beurteilten die Mehrheit der Kandidaten die Einführungskurse im zef. Es war vorallem von unmotivierten Kursleitern im zweiten Kurs die Rede. Die Mehrheit der Kandidaten werden nach der Lehre auf dem Beruf weiterarbeiten. Wir wünschen den jungen Berufsleuten für ihre Zukunft alles Gute. Dieser Bericht ist leider der letzte von der Gewerbeschule Luzern. Aus Spargründen wurden die Fotoklassen in Luzern aufgehoben und die Lehrlinge aus der Innerschweiz werden den Schulen in Zürich und Bern (hier musste eine zweite Klasse gebildet werden!) zugewiesen. Damit geht eine lange Tradition an unserer Schule zu Ende. Viele werden sich noch an die legendären Lehrer aus Luzern, Hans König und James Perret, erinnern, die manchem Fotografen das Rüstzeug mit auf den Berufsweg gaben. Auch die Fotofachangestellten erhielten durch Urs Büttler und Wolfgang Goda eine umfassende Ausbildung. Es war auch eine Freude als vor ein paar Jahren die neuen Räumlichkeiten bezogen werden konnten und somit die Fotofachangestellten zu einem grossen Atelier und modernen Labor kamen. Mit Bedauern nehmen die Lehrmeister aus der Innerschweiz diesen Entschluss zur Kenntnis, wissen aber, dass ihre Lehrlinge an den Schulen in Zürich und Bern ebenso gut ausgebildet werden.

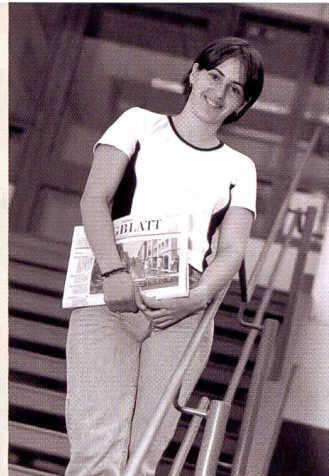
*Meyer Hans-Rudolf, Wohlen*

## Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein

24 Kandidatinnen und Kandidaten haben dieses Jahr an den Lehrabschlussprüfungen teilgenommen. Ein Kandidat hat die Prüfung vom letzten Jahr repetiert und bestanden. Bei den Prüfungen in den Fotofachgeschäften (Verkauf und interne Bearbeitung von Kundenaufträgen) hat ein Kandidat die Prüfung leider nicht bestanden. Trotzdem wurden wieder sehr gute Resultate erzielt. Der Notenschnitt liegt bei erfreulichen 4,8 (letztes Jahr 4,9). Im Bereich praktische Arbeiten lag der Notenschnitt bei 4,4 etwas tiefer als letztes Jahr (4,5). Bei allen Positionen wurden sehr gute Arbeiten abgegeben, die mit den Höchstnoten bewertet wurden. Das diesjährige Thema der praktischen Arbeiten befasste sich mit der Druckerei Zollikofer AG in St.Gallen. Beim Reportagethema «Vom Druck bis zur Auslieferung» wurde der fast gleiche Notenschnitt (4,4) wie letztes Jahr (4,5) erreicht. Das Personenbildnis welches dieses Jahr wieder im Betrieb fotografiert wurde, hat den gleichen Notenschnitt wie letztes Jahr ergeben (4,5). Bei der Reproduktion wurde mit 4,8 (4,7) das beste Ergebnis erreicht, und bei der Sachaufnahme das Schlechteste 4,1 (4,5). Das Dia für das Internegativ – das zum zweitletzten mal geprüft wurde – hat wiederum den gleichen Notenschnitt wie letztes Jahr erzielt (4,4). Die meisten 6er wurden bei den Arbeitsbüchern und Frei-



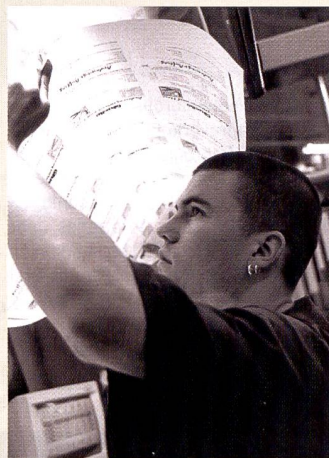
*Reportage von Daniel Mächler*



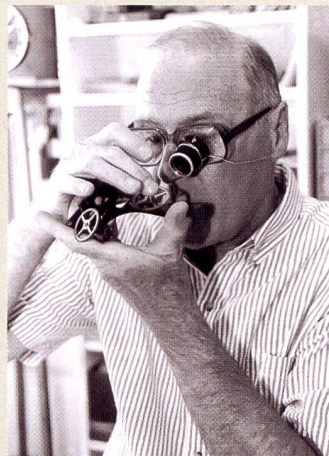
*Fabienne Thurre, Ilanz*



*Bodo Rüedi, St.Gallen*



*Anna Lisa Maggi, Sirnach*



*Peter Gioia, Tessin*

zeitmappen erzielt. Der Notenschnitt von 5,1 konnte gegenüber letztem Jahr noch gesteigert werden (5,0). Auch bei der Warenkunde, die Prüflinge wurden eine halbe Stunde mündlich über ihr Fachwissen befragt, ist ein sehr hoher Notenschnitt von 4,9 erreicht worden (Vorjahr auch 4,9). Bei den schriftlichen Prüfungen wurde etwa gleich wie letztes Jahr gearbeitet (4,5, Vorjahr 4,6). Die meisten Kandidatinnen und Kandidaten empfanden die Arbeiten unter Aufsicht der Experten als sehr angenehm und der Schwierigkeitsgrad der Prüfung als angemessen. Einzig der Betrieb für die Reportage war für einige zu gross. Die meisten Prüflinge werden unserem Beruf treu bleiben. Die Arbeiten konnten bei der ersten Diplomfeier in Bad Pfäfers besichtigt werden. Dank dem Einsatz meiner Kolleginnen Kerstin Oertle und Prisca Ammann kann der Anlass als Erfolg betrachtet werden. Einzige Enttäuschung war leider der geringe Aufmarsch der Lehrmeister. Lag es nur am Sonntag? Verbesserungsvorschläge werden gerne entgegengenommen. Besten Dank an meine Expertenkollegen für ihren Einsatz.

*Daniel Thuli, Ilanz*

## Ticino

Quest'anno, come negli anni scorsi, il numero di esami é limitato ad un solo apprendista nella professione di impiegato specializzato in fotografia (1998 1 apprendista impiegato specializzato in fotografia e 1 apprendista di laboratorio indirizzo colore).

L'esame si é svolto normalmente in parte presso la scuola cantonale di Trevano (1 giorno) e in parte presso il datore di lavoro (2 e 3 giorno). La qualità dei lavori presentati rientra nella media annuale e negli ultimi anni non abbiamo avuto problemi con i datori di lavoro, e i giovani che si presentano sono ben preparati sul posto di lavoro come nella scuola di Trevano. Scuola che unisce tutti assieme le professioni di impiegato specializzato in fotografia, fotografi di laboratorio e i fotografi.

Per il prossimo anno si presenteranno all'esame di fine tirocinio 4/5 giovani nelle 2 professioni e sarà la più grande sessione di esami avuta in Ticino. Una buona parte (oltre il 50%) dei giovani che imparano la professione di impiegato specializzato in foto e fotografi di laboratorio, continuano la formazione (con 1-2 anni supplementari) e si presentano all'esame di fotografo.

*Marco Garbani Nerini, Orselina*

## Zürich

34 Kandidatinnen und Kandidaten waren dieses Jahr für die Prüfung angemeldet, darunter eine Repetition. Zwei haben leider die Prüfung nicht bestanden, für diese zwei besteht aber die Möglichkeit die Prüfung in einem Jahr zu wiederholen, Allen, die ihre Prüfung bestanden haben gratuliere ich herzlich.

Vorweggenommen sei erwähnt, dass die Notendurchschnitte in allen Bereichen, wie Berufskennnisse 4,7 (Vor-



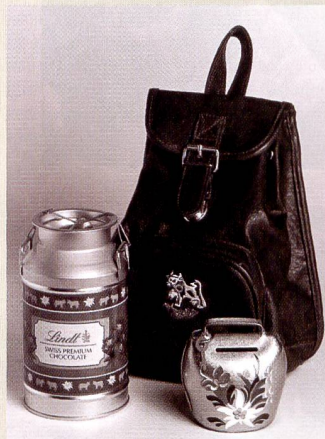
**Fotohüllen, Ringalben, Fotokleber, Passepartouts, PhotoPrint**

**\* HERMA**

Bahnhofstrasse 14, 5745 Safenwil, Tel. 062 7979590. Fax 062 7979591, E-Mail: info@imagetrade.ch



Christian Senti, Zürich



Luzia Stadler, Luzern



Marc Bachmann, Zürich



jahr 4,8), praktische Arbeiten 4,4 (4,7) sowie Verkauf 4,9 (5,0) schlechter als im Vorjahr waren. Die Aufgabestellung der Reportage war der Fährbetrieb Horgen – Meilen, der (fingiert) Bilder über den gegenwärtigen Bauzustand der neuen Fähre wünschte, was wie jedes Jahr eine der besten praktischen Arbeiten mit einem Notendurchschnitt von 4,6 (5,0) ergab. Das Sujet für die Sachaufnahme, ein Kompass mit entsprechenden Schiffsrequisiten, führte

zu einem Notendurchschnitt von 4,5 (4,6). Die Reprovorlage, ein altes Plakat der Schifffahrtsgesellschaft, gab durch seine Grösse einige Probleme auf, was einen Notendurchschnitt 4,3 (4,7) zur Folge hatte. Wie jedes Jahr erzielten die Kandidaten beim Erstellen eines Negativs ab einem Farbdia und der entsprechenden Vergrösserung den schlechtesten Notendurchschnitt von 4,0 (4,4). Da dies eine Arbeit ist, die noch in den wenigsten Lehrbetrieben

gemacht wird, wird sie im neuen Reglement nicht mehr verlangt und entsprechend im Jahr 2001 auch nicht mehr geprüft werden. Die Resultate der Personenbildnisse waren für mich mit einem Notendurchschnitt von 4,5 (4,9) enttäuschend. Von allgemein gutem Niveau waren die Arbeitsbücher, was zur Durchschnittsnote 4,9 (5,1) führte.

Am meisten zu denken gab mir in der Schlussbesprechung die Antwort auf

die Frage «Was haben Sie für Zukunftspläne?». Ein Drittel der Befragten gab an, dass sie in Kürze nicht mehr auf diesem Beruf arbeiten werden. Es ist nur zu hoffen das die Fotobranche für alle, die auf dem Beruf bleiben wollen, auch einen Arbeitsplatz hat.

Mein Dank an dieser Stelle dem ganzen Expertenteam, das mich wiederum sehr gut unterstützt hat.

Peter Rust, Zürich

## Die Synthese von Mittelformat und Kleinbild

**Alles dabei. Nichts fehlt:**

- Autofokus mit differenzialer Nacheinstellung
- Handlichkeit wie eine Kleinbildkamera
- Kürzeste Verschlusszeit 1/4000s
- AE-Prisma mit Spotmessung
- automatische TTL-Blitzfunktion
- Flashmeter für Studioblitzanlagen
- Integrierter Motorgriff mit 1,6 Bilder/s
- Magazinwechsel (Filme 220 und 120)
- 6 superscharfe Carl Zeiss Objektive

**CONTAX 645**  
Die mit Autofokus.



# Der **Klick**, der die Grenzen zwischen **Realität und Fiktion** sprengt



**New SUPERIA** ist der Farbnegativfilm, der die Welt im wahrsten Sinne des Wortes neu belichtet.



Er definiert eine bisher unbekannte Empfindlichkeitsklasse – vom Tageslichtfilm bis zum hoch empfindlichen Film für Szenen in schneller Bewegung oder bei geringer Lichtintensität.

Die Zauberformel heisst **'New Reala Technology'**. Sie potenziert die Vorteile der vierten, cyanlichtempfindlichen Emulsionsschicht, der verbesserten Technik zur Kontrolle der Entwicklerinhibitoren und der Optimierung der spektralen Sensibilisierung zu einem verblüffenden Ergebnis von bisher unbekannter Leuchtkraft und Natürlichkeit.

**Alles klar?**  
**Ansonsten:** am besten testen!



**FUJIFILM**  
Nr. 1 in Sachen Qualität